

## Dossier Mobilität

Das Regionalmanagement hat in diesem Dossier Mobilität Informationen zum Thema zusammengestellt. Die Zusammenstellung ist nicht abschließend.

### dvs – Netzwerk Ländliche Räume

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/themen/mobilitaet/>

Bei der dvs gibt es eine Vielzahl an Informationen rund um das Thema Mobilität im ländlichen Raum. Unter der Überschrift „Mobilität – Voraussetzung für Teilhabe“ wird ausgeführt:

„Mobil zu sein, ist die Voraussetzung für die Teilhabe am öffentlichen Leben. Die Folgen des demografischen Wandels, klamme öffentliche Haushalte und große Entfernungen stellen insbesondere ländliche, periphere Räume vor große Herausforderungen. Dort, wo sich Nahversorgungs-, Bildungs- und andere öffentliche Einrichtungen auf dem Rückzug befinden, ist ein gutes Mobilitätsangebot das A und O, um auch in Zukunft attraktive Lebensbedingungen zu gewährleisten. Ältere Menschen und Jugendliche ohne eigenes Auto sind besonders betroffen und auf ein funktionierendes öffentliches Verkehrssystem angewiesen.“

### Vortrag von Zukunft Mobilität

<https://www.zukunft-mobilitaet.net/10321/analyse/vortrag-mobilitaet-der-zukunft-land-stadt/>

Auszug: „Der folgende Vortrag beschreibt Trends und Entwicklungen im Verkehrsbereich. Sowohl auf dem Land als auch in der Stadt. Auf der einen Seite wachsen asiatische und afrikanische Städte sehr stark und müssen massiv in ihre Infrastruktur investieren. Auf der anderen Seite nimmt die Bevölkerungszahl in Europa und Deutschland ab. Manche Landstriche werden in einigen Jahren fast vollständig entvölkert sein. Dies stellt uns ebenfalls vor große Herausforderungen. Wie wollen wir in Zukunft unsere Infrastruktur finanzieren und ausbauen, wenn vergleichsweise weniger Menschen diese nutzen? Wie sollen ältere Menschen zum Arzt oder zum Einkaufen gelangen? Wie wollen wir die externen Effekte des Verkehrs, Lärm, Feinstaub und CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern und die Umweltverträglichkeit des Verkehrs erhöhen?“

### Modellvorhaben „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“

<http://www.modellvorhaben-versorgung-mobilitaet.de/>

„Mit dem Modellvorhaben leistet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einen Beitrag dazu, gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen zu gewährleisten. Es soll die 18 Modellre-



gionen dabei unterstützen, Daseinsvorsorge, Nahversorgung und Mobilität besser zu verknüpfen, um die Lebensqualität in der Region zu verbessern und wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen.“

## Ladepark Kreuz Hilden

<http://www.ladepark-kreuz-hilden.de/>

Ihr Bäcker Schüren hat mit dem Ladepark Kreuz Hilden einen interessanten Ansatz gewählt. Einkaufen beim Bäcker, der Besuch im Fitness-Studio, Einkaufen bei Edeka, oder ein Mittagessen und gleichzeitig das eigene E-Auto aufladen. In der E-Mobilitätsszene ist Ihr Bäcker Schüren eine bekannte Größe.

## ADAC – Mobilität im ländlichen Raum

[https://www.adac.de/infotestrat/ratgeber-verkehr/fachinformationen/mobilitaet\\_laendlich/default.aspx](https://www.adac.de/infotestrat/ratgeber-verkehr/fachinformationen/mobilitaet_laendlich/default.aspx)

Auszug: „In vielen ländlichen Regionen wird der Bevölkerungsrückgang, begleitet von einer Verschiebung der Altersstruktur, für die Menschen zunehmend zum Problem. Die Sicherung der Mobilität spielt gerade dort eine zentrale Rolle - für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, die tägliche Versorgung oder die Erreichbarkeit von Ärzten und Apotheken. “

## Deutsches Institut für Urbanistik

<https://difu.de/publikationen/2017/ressourcenleichte-infrastrukturen-in-stadt-und-region.html>

In einer Sonderveröffentlichung geht das Deutsche Institut für Urbanistik der Frage nach „Ressourcenleichten Infrastrukturen in Stadt und Region“ nach.

Auszug: „Die technischen Infrastruktursysteme der Energie- und Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung, zur Gewährleistung von Mobilität sowie von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind ungeheuer ressourcenintensiv. Errichtung, Instandhaltung, Betrieb, Rückbau und Entsorgung sind mit dem Verbrauch von Energie, Material und Fläche verbunden. Zugleich „bewegen“ sie enorme Ströme an Energie, Wasser, Informationen und Gütern. In der Art und Weise, wie wir in Zukunft Infrastrukturen planen und gestalten, liegt ein Schlüssel zur Bewältigung gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen der Zukunft.“